

EIN KARL VALENTIN- ABEND

DIESMAL SCHON MORGENS...
BAYRISCH, DEFTIG, HINTERSINNICHT ...



Der Waiblinger Künstler Tobias Escher präsentiert zusammen mit Sänger und Rezitator Axel Grau ein musikalisch-literarisches Programm über den legendären Münchner Volksänger, Autor und Komiker.

Zu hören gibt es Monologe, Dialoge, Gedichte, Lieder und Wissenswertes von und über Karl Valentin (1882–1948). Dazu gibt es ein deftiges Weißwurstfrühstück. Musikalisch umrahmt

wird das Ganze mit Auszügen aus Eschers aktuellem Programm „Aufspuit“, das von musikalischen Perlen aus dem Alpenraum über Klassiker von Tom Waits bis hin zu Ausflügen in die Operette reicht.

Escher&Grau nehmen Sie mit auf die Reise ins Land des Humors, ins Land der Knödeln und Semmeln, ins weiß-blaue, ins eigensinnige Bayern. Ein abwechslungsreiches, spannendes und intimes Programm ist garantiert. Volxtümliches Liedgut vermischt sich mit swingendem, jazzigem Akkordeonspiel – Wiener Schmah und Melancholie treffen auf stampfende Bluesgrooves – Valentinscher Wortwitz trifft auf Operette.

Eintritt: VVK 10 Euro, AK 12 Euro, ermäßigt 8 Euro
(exkl. Weißwurstfrühstück)
Veranstalter: Kulturforum Schorndorf
in Kooperation mit dem Jazzclub Session 88



Sonntag, 29. März, 11 Uhr, Jazzclub Session 88

TOBIAS ESCHER, geboren 1978, Studium der Musikpädagogik in Trossingen; Hauptfach Jazz-Akkordeon. Multiinstrumentalist, Theatermusiker und einer der versiertesten und vielseitigsten Akkordeonisten im Land. Gefragter Bühnenmusiker und an zahlreichen musikalischen Projekten sowie Musik- und Hörspielproduktionen beteiligt.

AXEL GRAU, geboren 1968 in Fellbach, ist in einer Bäckersfamilie aufgewachsen. Aber vom Brot alleine kann er nicht leben. Axel Grau braucht auch Musik, Gesang und Theater, Philosophie und Literatur, Denken und Schreiben.



DIE SCHATTENBANDE LEGT LOS!

AUTORENLESTUNG FÜR KINDER AB 10 JAHREN



Klara, Otto, Paule und Lina sind: „Die Schattenbande!“ Neugierig, flink und furchtlos sind sie immer da, wo ein Verbrechen Aufklärung fordert.

Als Otto verdächtigt wird, eine ehrwürdige Großfürstin umgebracht zu haben, müssen die Schatten handeln! Dabei geraten die Kinder immer tiefer in eine Welt

voller zwielichtiger Gestalten. Welches Geheimnis verbirgt sich hinter den sagenumwobenen „Tränen der Zarin“? Und wer steckt wirklich hinter dem Mord?

„Die Schattenbande legt los“ von Frank Reifenberg und Gina Mayer spielt im Berlin der 20er Jahre und wurde mit dem Leipziger Lesekompass 2014 ausgezeichnet.



Eintritt frei. Schulklassen herzlich willkommen.
Anmeldung erforderlich.
Veranstalter: Stadtbücherei Schorndorf

Mittwoch, 22. April, 9 und 11 Uhr, Stadtbücherei Schorndorf

FRANK M. REIFENBERG absolvierte eine Ausbildung zum Buchhändler und arbeitete danach als Presse- und Öffentlichkeitsreferent. Er besuchte die Internationale Filmschule Köln und schreibt seit dem Jahr 2000 Romane und Drehbücher. Seit 2008 engagiert er sich in der Leseförderung von Jungen, hält zu diesem Thema Seminare, Vorträge für Multiplikatoren und Workshops nur für Jungen. Die Universität zu Köln berief ihn als Lehrbeauftragten für die Leseanimation von Jungen.

DIE ZWANZIGER

1920 // JAHRE DES UMBRUCHS // 2020

Viel ist seit den 1920er Jahren passiert, hundert Jahre und ein Weltkrieg liegen zwischen ihnen und unserer heutigen Zeit. Die Teilung und Wiedervereinigung Deutschlands, der Anbruch eines neuen Jahrtausends, das Aufkommen neuer Kommunikationswege und vieles vieles mehr.

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir uns auf eine Reise in das sogenannte „Goldene Jahrzehnt“ begeben, das nicht nur Glamour sondern eben auch einen aufkeimenden Nationalsozialismus hervorbrachte. Welche Parallelen lassen sich von den 1920er Jahren zu heute ziehen? Welchen Umbrüchen stehen wir heute gegenüber?

VORVERKAUFSTELLEN:

Osiander Schorndorf
Marktplatz 14 – 5
73614 Schorndorf
Telefon 07181 920100

Bücherstube Seelow
Oberer Marktplatz 5,
73614 Schorndorf
Telefon 07181 62370

Stadtbücherei Schorndorf
Augustenstr. 4,
73614 Schorndorf
Telefon 07181 602-6006

Online unter
www.reservix.de

VERANSTALTUNGSORTE:

Q Galerie für Kunst Schorndorf
Karlstr. 19, 73614 Schorndorf
Telefon 07181 48 23 799

Kino Kleine Fluchten
im Club Manufaktur, Hammerschlag 8, 73614 Schorndorf
Telefon 07181 61 41 8

Stadtbücherei Schorndorf
Augustenstr. 4, 73614 Schorndorf
Telefon 07181 602-6006

ZiB – Zentrum für internationale Begegnungen Schorndorf
Schlachthausstr. 5
73614 Schorndorf
Telefon: 07181 93 78 68 0

Jazzclub Session 88
Hammerschlag 8
73614 Schorndorf
Telefon 07181 61 41 8

Veranstalter:

Stadtbücherei Schorndorf
Augustenstraße 4, 73614 Schorndorf
Telefon 07181 602-6006
stadtbuecherei@schorndorf.de
www.stadtbuecherei-schorndorf.de



Kulturforum Schorndorf e.V.
Karlstraße 19, 73614 Schorndorf
Telefon 07181 99 27 940
post@kulturforum-schorndorf.de
www.kulturforum-schorndorf.de



SCHORNDORF
JANUAR – APRIL 2020

GABRIELE TERGITS „EFFINGERS“

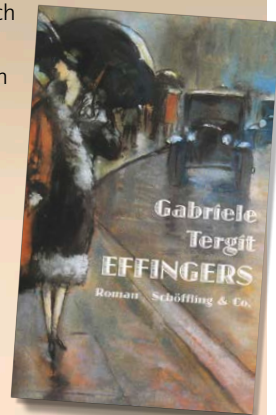
WIEDERENTDECKUNG EINER FAMILIENCHRONIK



„Effingers“ ist ein Familienroman – eine Chronik der Familie Effinger über vier Generationen hinweg. Außer dass sie Juden sind, unterscheidet sich ihr Schicksal in nichts von dem anderer gutsituierter gebildeter Bürger im Berlin der Jahrhundertwende.

Alle fahren sie mit im sich immer wiederholenden Lebenskarussell, das sich durch

Glück, Schmerz, Leichtsinn, Erfolg und Scheitern dreht. Die Geschichte der Effingers ist ein typisch deutsches Bürgerschicksal in Berlin, wie es das der Buddenbrooks in Lübeck war. Als der Nationalsozialismus sich breitmacht, wird das deutsche Schicksal zu einem jüdischen. Wer wachsam ist, wandert aus.



Eintritt: VVK 10 Euro, AK 12 Euro, ermäßigt 8 Euro
Veranstalter: Kulturforum Schorndorf

Donnerstag, 30. Januar, 20 Uhr, Q Galerie für Kunst, Schorndorf

GABRIELE TERGIT (1894–1982), Journalistin und Schriftstellerin, wurde durch ihre Gerichtsreportagen bekannt. Sie schrieb drei Romane, zahlreiche Beiträge in Feuilletons und Reportagen sowie posthum veröffentlichte Erinnerungen. Im November 1933 emigrierte sie nach Palästina, 1938 zog sie mit ihrem Mann nach London.

NICOLE HENNEBERG, geboren 1955 in Hof, studierte Komparatistik und Philosophie in Berlin und Paris. Als freie Autorin und Literaturkritikerin schreibt sie für Zeitungen und Zeitschriften, unter anderem für die Frankfurter Allgemeine Zeitung und den Berliner Tagesspiegel. Außerdem schrieb sie mit Fred Oberhauser den Literarischen Führer Berlin.

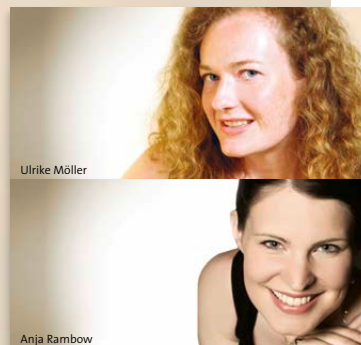
ES POCHT EINE SEHNSUCHT AN DIE WELT

LYRIK DER 1920ER JAHRE

Der aktuelle Modetanz heißt Jimmy, die ersten Stahlrohrmöbel kommen auf den Markt, 1922 werden in Deutschland 39.216 Ehen geschieden, die Damen tragen Bubikopf und dürfen wählen gehen, man hört Radio ...

Neue verheißungsvolle Lebensentwürfe lösen die alten Traditionen und Zwänge ab, viele Menschen zieht es in die pulsierenden Städte, Erfindungen drängen auf den Markt – und das alles in einem atemberaubenden Tempo. Zwischen Amüsement und Arbeitsalltag, Aufbruchsstimmung und Ernüchterung stehen die 1920er Jahre wie kein anderes Jahrzehnt für Umbruch und Widersprüchlichkeiten auf der Suche nach dem „sogenannten Glück“.

Mit Texten u.a. von Mascha Kaléko, Else Lasker-Schüler, Kurt Tucholsky und Erich Kästner werfen die Sprecherinnen Ulrike Möller und Anja Rambow einen Blick hinter, vor und auf die glamourösen Kulissen jener „leuchtenden Jahre“.



Eintritt: VVK 10 Euro, AK 12 Euro, ermäßigt 8 Euro
Veranstalter: Kulturforum Schorndorf

Sonntag, 16. Februar, 17 Uhr, Kino Kleine Fluchten

ULRIKE MÖLLER studierte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart (Sprecherziehung und Solistenklasse Sprechen). Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit arbeitet sie als Dozentin für Sprecherziehung an den Staatlichen Hochschulen für Musik in Stuttgart und Karlsruhe und an der Pädagogischen Hochschule ebenfalls in Karlsruhe.

ANJA RAMBOW studierte Sprechkunst und Kommunikationspädagogik (Dipl.) an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Seit 2005 ist sie Mitglied des Sprecherensembles der Akademie für gesprochenes Wort. Sie unterrichtet an der MERZ-Schule das Fach Rezitation und an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart Sprechkunst.

NACHRICHT VON DER DEUTSCHEN SPRACHE

LESEPERFORMANCE

„wir befinden uns tief in der Zukunft der Märchen / wir sind die Enkel unserer eigenen Vorstellungskraft.“

Ulrike Almut Sandigs Gedichte sind kunstvolle Ohrwürmer: Angelehnt an die Grimm'schen Märchen, wurzeln sie fest in einer Gegenwart, die sie mit dem Echolot ihrer Verse erfasst. Wie die Fledermaus in einem ihrer Gedichte, die aus dem Laborfenster flog, nachdem man ihr beide Augen austach.

Mit dem Klangorgan ihrer ganz eigenen Sprache erfasst Ulrike Almut Sandig präzise die Untiefen zeitgeschichtlicher Unheimlichkeit und zeichnet den utopischen Gegenentwurf eines Heimatlandes, in dem der Mensch kein „Vieh ohn' Seele und Fell“ ist, sondern aufrecht sagen kann: „ich bin“.

Wulf Segebrecht, Frankfurter Allgemeine Zeitung



Eintritt: VVK 10 Euro, AK 12 Euro, ermäßigt 8 Euro
Veranstalter: Volkshochschule und Kulturforum Schorndorf

Donnerstag, 5. März, 20 Uhr, Kino Kleine Fluchten

Die zeitgenössische Lyrikerin **ULRIKE ALMUT SANDIG** verfasst Lyrik, Prosa und Hörspiele. Ihre Texte sind zugleich einfach und doch fantastisch. Ihre Gedichte wurden vielfach verfilmt, übersetzt und ausgezeichnet, unter anderem mit dem Leonce- und Lena-Preis 2009. 2017 war sie Poetin in Residence an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, hielt die Mainzer Poetikdozentur und wurde mit dem Literaturpreis Text & Sprache des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft ausgezeichnet.

DEUTSCHLAND RECHTS AUSSEN

WIE DIE RECHTEN NACH DER MACHT GREIFEN UND WIE WIR SIE STOPPEN KÖNNEN

Reaktionäre Parteien verzeichnen wachsenden Zulauf – und sie gewinnen sogar Wahlen. Der Hass wächst, Medien, Wissenschaft und Zivilgesellschaft geraten unter Druck.

Doch der Rechtsruck ist kein zufälliges Phänomen – im Gegenteil: Die Rechtsradikalen arbeiten seit Jahrzehnten daran, ihre Pläne umzusetzen, aber Gesellschaft und Politik blieben tatenlos. Wie es dazu kam und warum dennoch Hoffnung besteht, analysiert Matthias Quent.

Der junge Rechtsextremismusforscher deckt faktenreich die Strategien und Ziele der Rechten auf, gibt Handlungsempfehlungen für den alltäglichen und politischen Umgang mit ihnen und zeigt, dass sich eine starke Demokratie nicht von rechten Populisten jagen lassen darf, sondern sie am besten rechts liegen lässt.



Eintritt: VVK 10 Euro, AK 12 Euro, ermäßigt 8 Euro
Veranstalter: Kulturforum Schorndorf

Montag, 16. März, 20 Uhr,
ZiB – Zentrum für internationale Begegnungen

DR. MATTHIAS QUENT, 1986 geboren und aufgewachsen in Thüringen, ist Soziologe und profiliertes Rechtsextremismusforscher. Er ist Direktor des Instituts für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ) der Amadeu Antonio Stiftung in Jena. Gegründet 1998, werden dort Ursachen und Erscheinungsformen von Diskriminierung, Hass, politischer Gewalt und Demokratiefindlichkeit erforscht.